

Erasmus-Aufenthalt in Aix-en-Provence

Ich durfte zwei Semester an der Aix-Marseille Universität in Aix-en-Provence verbringen und kann es wirklich nur jedem empfehlen, den Schritt ins Ausland zu wagen. Mit den nachstehenden Tipps und meinen Erfahrungen in Aix möchte ich zukünftigen Erasmus-Studierenden helfen und sie von dieser tollen Stadt überzeugen.

1. Bewerbungs- und Vorbereitungsphase

Neben den üblichen Unterlagen wie Motivationsschreiben, Transcript of Records und Lebenslauf musste auch ein Sprachzertifikat eingereicht werden. In Aix wird ein Französisch-Niveau von B2 gefordert, was auch sinnvoll ist, da fast alle Kurse auf Französisch stattfinden. Ich habe vor dem Aufenthalt einen Intensivsprachkurs gemacht, um im Französischen noch sicherer zu werden. Man sollte sich jedoch grundsätzlich keine Sorgen machen, wenn man beim Sprachtest im Rahmen der Bewerbung ein B2-Niveau erreicht hat, da man vor Ort wirklich schnell dazulernt und immer sicherer wird.

Die Organisation auf französischer Seite kann anfangs etwas unübersichtlich wirken, aber mit Geduld und Nachfragen klappt alles.

2. Anreise und erste Tage

Nach der Zusage folgte die Nominierung an der Gastuniversität. Ab diesem Moment kamen regelmäßig E-Mails mit Formularen und organisatorischen Schritten. Man sollte bei den E-Mails jedoch genau die Fristen im Auge behalten, da diese teilweise nur wenige Tage lang sind.

Die Ankunft in Aix wurde definitiv durch die Einführungswoche erleichtert. Diese bot nicht nur Orientierung an der Universität, sondern auch die Möglichkeit, andere Erasmus-Studierende kennenzulernen. Ich kann nur jedem empfehlen, zu diesem Zeitpunkt (meist 1-2 Wochen vor Semesterstart) schon in Aix zu sein und an der Einführungswoche teilzunehmen.

3. Wohnen

Viele Erasmus-Studierende wohnen in einem der CROUS-Studentenwohnheime (z.B. Cuques, Gazelle, Val de l'Arc). Dort sind die Zimmer klein (ca. 9-10m²), aber mit ca. 250€ im Monat auch sehr günstig und eine gute Möglichkeit, schnell Kontakte zu knüpfen. Die Zimmer haben ein eigenes kleines Bad, die Küche wird aber pro Stockwerk geteilt.

Es lohnt sich am Anfang des Semesters bei der Koordinatorin, Leslie, vorbeizuschauen, da man einen Teil der Grundausstattung wie Töpfe, Ventilatoren, etc. von vorherigen Erasmus-Studierenden übernehmen kann.

Einige von uns, mich eingeschlossen, hatten das Glück, relativ schnell eine kleine Wohnung oder eine WG in Aix zu finden. Das ist zwar teurer als das Wohnheim, bietet aber oft mehr Platz, mehr Ruhe und die Möglichkeit, näher am Stadtzentrum zu wohnen.

Wer den privaten Wohnungsmarkt nutzen möchte, sollte jedoch frühzeitig mit der Suche beginnen und flexibel sein, da Wohnungen in Aix sehr gefragt sind.

4. Studium / Uni-Alltag

Die juristische Fakultät liegt relativ zentral und kann sowohl vom Stadtkern als auch von den Wohnheimen gut zu Fuß erreicht werden. Es gibt eine Liste mit Kursen, zwischen denen man wählen kann, die sowohl Bachelor- (Licence) als auch Masterkurse umfasst. Die Masterkurse sind oft interessanter, aber auch inhaltlich schwerer.

Die Vorlesungen sind im wahrsten Sinne des Wortes Vorlesungen, da die Professoren in den meisten Kursen ihr vorbereitetes Skript vortragen. Die französischen Studierenden tippen Wort für Wort mit und erstellen sich so ihre Unterlagen. Es ist empfehlenswert, sich Mitschriften französischer Kommiliton:innen zu besorgen, da das Mitschreiben in juristischem Französisch vor allem zu Beginn sehr herausfordernd sein kann.

Am Semesterende finden für Erasmus-Studierende mündliche Prüfungen statt. Diese sind in der Regel gut machbar, wenn man sich vorbereitet. Gerade in Masterkursen wird jedoch häufig auch Detailwissen verlangt.

Die meisten Professor:innen sind sehr freundlich in den Prüfungen, solange sie merken, dass man motiviert ist und die Veranstaltung ernst nimmt.

Ich habe vor allem Kurse wie Europa- oder Völkerrecht gewählt, es gibt jedoch wirklich eine sehr große Auswahl, sodass wirklich jeder das wählen kann, was ihn am meisten interessiert.

5. Leben in Aix

Aix-en-Provence ist wirklich eine wunderschöne, charmante Stadt im Süden Frankreichs, die mit ihrem historischen Stadtkern, vielen Cafés, Märkten und einem angenehmen Klima überzeugen kann. Im Sommer kann es sehr heiß werden, aber trotzdem sollte man auch Kleidung für kältere Tage im Winter mitnehmen.

Die Stadt ist ein perfekter Ausgangspunkt für Ausflüge. Besonders lohnenswert sind Cassis und die Calanques, Marseille, Nizza und die gesamte Côte d'Azur, Montpellier, Arles, Avignon oder auch die Gorges du Verdon.

Mit Tages- oder Wochenendtrips kann man nicht früh genug anfangen, da man sich am Ende des Jahres so gut wie immer ärgert, irgendetwas nicht mehr besichtigt zu haben.

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind in Aix sehr gut, so kann man z.B. mit dem PassJeune für 2€ innerhalb von 24h beliebig oft von Aix nach Marseille und zurückfahren. Auch der AixTGV Bahnhof oder der Flughafen sind vom Gare Routière Aix super zu erreichen.

Für Sportbegeisterte lohnt es sich ein Rennrad mitzunehmen oder sich dort eines auszuleihen; so hatte ich die Möglichkeit viele schöne kleinere Orte in der Nähe von Aix kennenzulernen. Auch eine Wanderung zum Sainte-Victoire und dem Croix de la Provence lohnt sich wirklich sehr.

Generell ist die Stadt sehr sportbegeistert und das Sportangebot der Universität ist vielseitig.

6. Persönliches Fazit

Mein Erasmus-Jahr in Aix-en-Provence war eine der besten Entscheidungen meines Studiums. Ich habe nicht nur juristisch und sprachlich, sondern auch persönlich enorm profitiert. Die Kombination aus Studium auf Französisch, kulturellem Austausch, mediterranem Lebensgefühl, zahlreichen Reisen sowie Freunden fürs Leben hat die Zeit unvergesslich gemacht.

Trotz anfänglichem organisatorischem Aufwands würde ich diesen Schritt jederzeit wieder gehen und immer dazu raten, ein ganzes Jahr zu bleiben, um die Erfahrung voll auszuschöpfen.